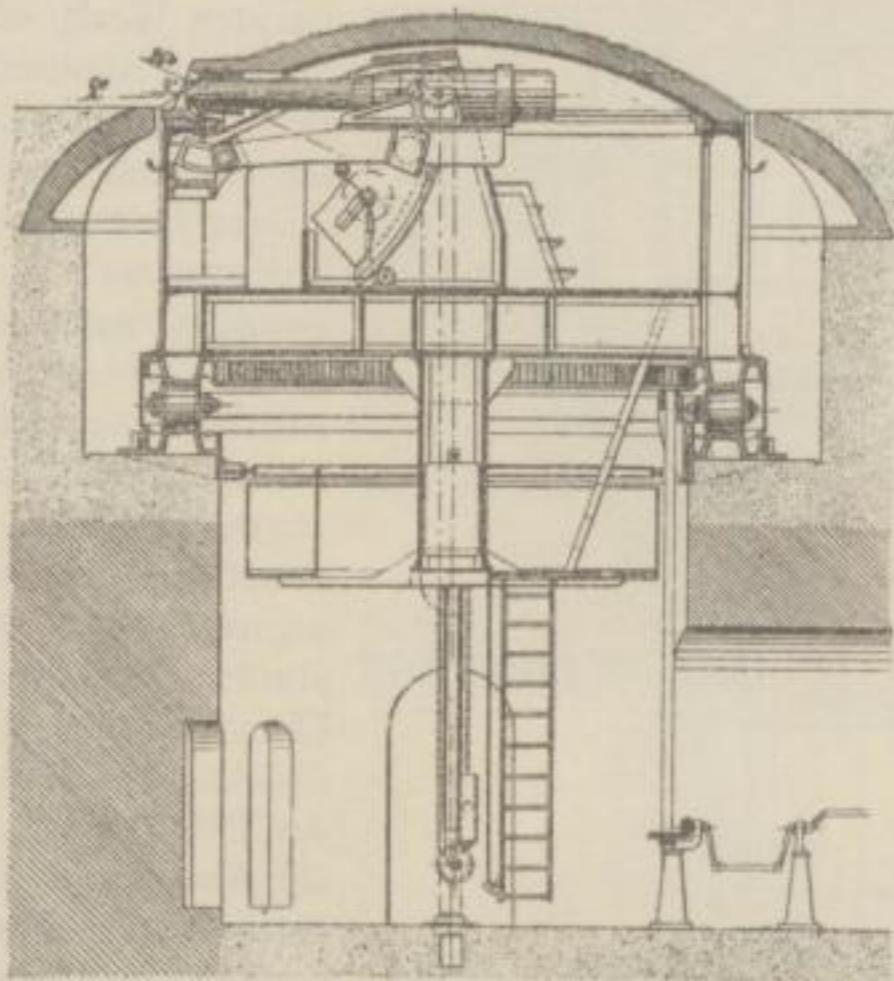


nachgeahmt, auch die Höhenrichtvorrichtung hat mit der deutschen eine auffallende Aehnlichkeit. Aehnlich verhält es sich mit den Thürmen von Canet und der Werke von Chatillon-Commentry.

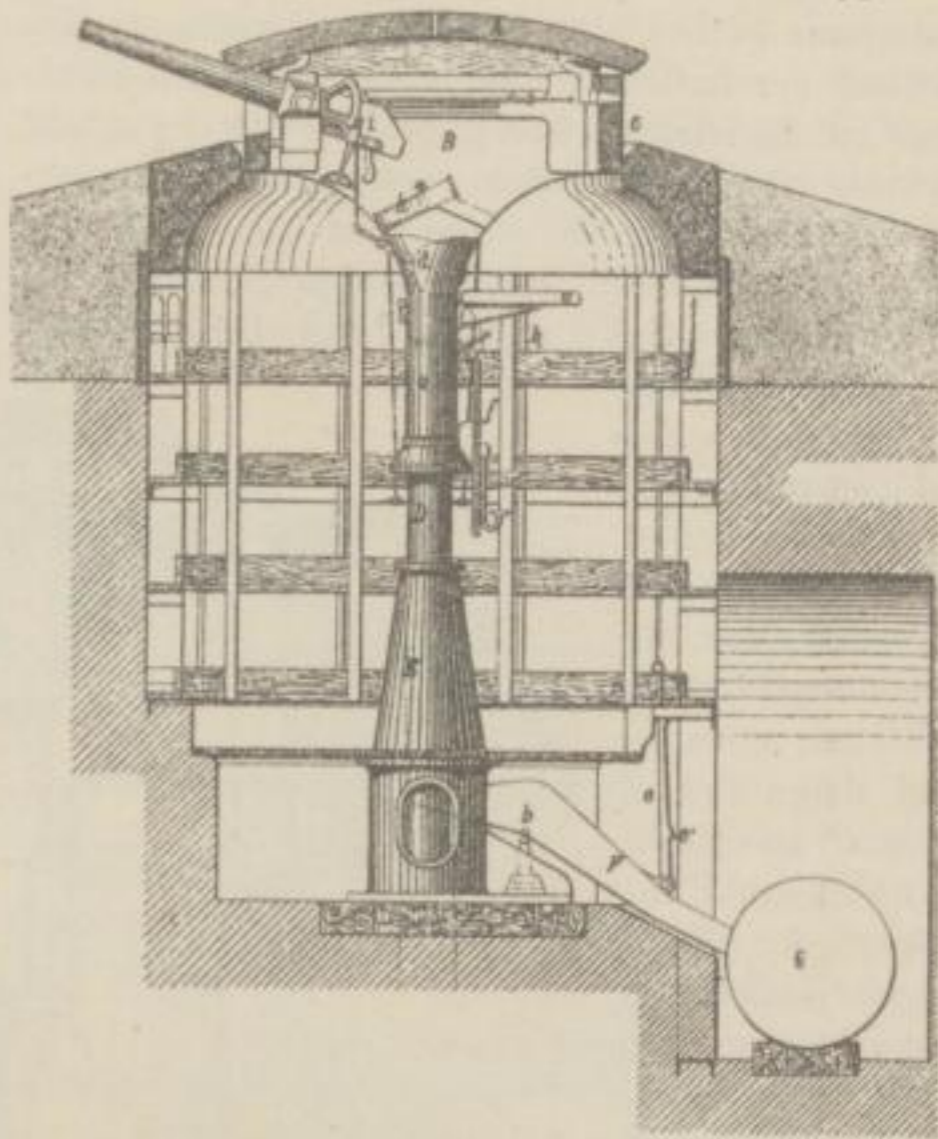
Obgleich die Revolverkanonen und Mitrailleusen für den Feldkrieg erfunden wurden und auch hier ihre erste Verwendung fanden (die Gatling-Revolverkanonen im amerikanischen Bürgerkrieg, die französische Mitrailleuse de Reffye im deutsch-französischen Kriege 1870/71), haben sie auf diesen Kampffeldern doch nie die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt und sind im Lauf der siebenziger Jahre aus den Feldarmeen aller Länder verschwunden. Er ist hier nicht der Ort, taktischen Betrachtungen über die Ursachen dieser Erscheinung nachzugehen. Es war vielleicht in gleichem Mafse ein technischer wie ein taktischer Mißgriff oder Irrthum; technisch insofern, als



Abbild. 15. Panzerthurm für zwei 15-cm-Kanonen. System St. Chamond.

das Kaliber dieser Waffenart zu klein gewählt war, um die Feldartillerie auch nur theilweise ersetzen zu können. Als Fahrzeug dem Feldgeschütz ähnlich eingerichtet und bespannt, verlangte sie eine der Feldartillerie ähnliche taktische Verwendung, obgleich die dem Infanteriegewehr an Kaliber und Geschosswirkung nahezu gleiche Waffe doch wegen ihrer taktischen Verwendung nicht an die Stelle der Infanterie treten konnte. Für eine artilleristische Verwendung im Felde war andererseits der gegen Staub und Schmutz so empfindliche Verschlussmechanismus, dem wohl der Hand-, aber nicht der Fahrgebrauch die nöthige Rücksicht gewähren kann, wenig geeignet. Als aber in der Marine die Bekämpfung der schnellen Torpedoboote eine schnell-schießende Waffe von hinreichender Geschosswirkung forderte, da kamen die Revolverkanonen zur Geltung und waren auf diesem staub-

freien Gefechtsfeld auch am Platze. Für die Torpedoboote hatte man so in den Hotchkifs-Revolverkanonen von 3,7 cm Kaliber die wirksame Waffe gefunden, aber als darauf immer größere und stärkere Schiffe von gleicher Schnelligkeit auftraten, da mußte auch das Kaliber der schnell-schießenden Kanonen wachsen, und die Geschütz-techniker haben es wohl verstanden, diesem Bedürfnis Genüge zu schaffen. Die Kruppsche



Abbild. 16. Versenkbare Panzerlafete für eine 5,3-cm-Schnellfeuerkanone. System Gruson-Schumann 1885.

Fabrik fertigt heute schon 16-cm-Schnellladekanonen, deren Geschosse nahe der Mündung eine 48 cm dicke Panzerplatte aus Schmiedeisen durchschlagen würden. Mit der Einführung des rauchlosen Schießpulvers ist sodann der Kampferwerth der schnell-schießenden Kanonen bedeutend gestiegen, da ihre Feuerthätigkeit durch Ansammlung von Pulverrauch nicht mehr beschränkt wird.

Wohl lag es nun nahe, die große Kampfkraft der Schnellladegeschütze auch im Festungskriege zu verwerthen, aber für die Verwendung auf

